



Rezeptionistin Jane Gispel (Bettina Leugwiler) und Schlossherrin Liz McQueen (Jacqueline Schwarz) degustieren die neueste Dessertkreation von Starkoch Oliver James (Elias Bühler) – Algen-Mousse.



Ob der Spektrometerortungssondierintegralmanometer-Helm von Geisterjäger John-Boy Klein (Peter Wülser) tatsächlich zur Übertragung paranormaler Schwingungen taugt, wie er Hotelpianist Fidel Frenetico (Marcel Bryner) erklärt, bleibt offen. Als Kugelfang dient er aber allemal.

Geisterstunde in der Erbslet-Turnhalle

Premiere gelungen: Die Theatergruppe Villigen strapazierte am Freitag mit der Premiere einer Geisterkomödie die Lachmuskeln des Publikums und erntet dafür begeisterten Applaus.

VILLIGEN (dvd) – Eine Schlosshotelbesitzerin und ihr Neffe von schottischem Adel, ihr Hotelpersonal, eine sensationshungrige Radioreporterin und ein Denkmalschützer, dazu noch unerwartete Gäste, Geisterwesen inklusive, plus das berühmt-berüchtigte Seeungeheuer – treffen sie alle im abgeschiedenen Schlosshotel Nessie am weltbekannten Loch Ness aufeinander, wirds turbulent.

«Seeputzete» mit Folgen

Aber zunächst ist Jane Gispel in der Rezeption des schottischen Schlosshotels Nessie nicht eben ausgelastet. Die einzige Touristin aus New York, die sich telefonisch nach einem Hotelzimmer erkundigt, hat Flugangst und mit dem Schiff mag sie auch nicht anreisen – es wird wohl nichts mit ihrem Besuch. Jane ist anzusehen, dass sie sich langweilt. Noch schlimmer dran ist aber der Hotelpia-

nist Fidel Frenetico, der sein Publikum vermisst. Seinen Kummer ertränkt er im Alkohol und verliert dabei seine Hose. Während er in Unterhosen und Konzertkittel trübselig in der Hotellobby auf dem Klavier herumklümpert, kehrt Dennis McQueen (Fabian Giger) von der «Seeputzete» zurück – mit einem Ofenrohr, das er aus dem See geborgen hat. Sekunden später stürmt eine Radioreporterin (Yael Berweger) in die Hotellobby und

sucht verzweifelt nach einem Mobilfunksignal für ihr Handy, hat sie doch soeben mit eigenen Augen das mysteriöse Seeungeheuer Nessie im Loch Ness erspäht – eine Sensation, von der sie sofort live im Radio berichten will.

Die unausgegorenen Pläne des Neffen

Dennis und Jane erkennen zwar sofort, dass das Seeungeheuer, das Betty Tylor gesehen haben will, bloss Dennis und sein

Ofenrohr waren. Doch Dennis will Tylor nicht aufklären. Jane warnt vor den Folgen des Schwindels, doch er schlägt ihre Warnungen in den Wind. Zu verlockend ist der Gedanke, dass die Radiosendung über die vermeintliche Ungeheuer-Sichtung etwas Leben ins alte Schlossgemäuer bringt.

Die Ereignisse überschlagen sich

Und das tut es wahrhaftig. Nachdem Betty Tylor übers Festnetztelefon live von ihrer sensationellen Beobachtung berichtet hat, kommt Leben in die Bude. Nicht nur Tylor mietet ein Zimmer. Auch ein Geisterjägerpärchen (Petra Böni und Peter Wülser) mit entsprechendem Spezialequipment, ein Medium (Manuela Kaouk-Meili) und ein schiesswütiger Villiger Jäger (Georg Süss) und sein Enkel (Noah Giger) nisten sich im Hotel ein. Ganz zum Leidwesen der Hotelbesitzerin Liz McQueen (Jacqueline Schwarz). Die befürchtet nämlich, dass damit Denkmalschützer Timothy McApplebee (Heinz Geissberger) auf das alte Schloss aufmerksam wird. Ihre Befürchtungen erweisen sich als durchaus begründet. Und ausgerechnet, als der alte Haudegen im Hotel eintrifft, fängt es auch noch an zu spuken – ein Umstand, der das Schicksal des altherwürdigen Schlosses besiegeln könnte.

Erfrischend, herzlich und heiter

Die Hauptrollen treiben temporeich die Handlung voran. Derweil streuen Nebendarsteller beiläufig hitverdächtige Mantras – «Wer Fisch chan filettierte, chan aus s'WLÄN saniere» – und witzige Pointen ein, das alles vor einem detailreich gestalteten Bühnenbild. Regisseur Christoph Borer hat nicht nur die Szenen des Stücks von Dani von Wattenwyl schwungreich ineinander verzahnt. Er hat für seine Schauspieler auch die passenden Rollen gefunden. Ein Abend mit der Theatergruppe Villigen in der Mehrzweckhalle ist somit erfrischend, herzlich und heiter.

Verpasst? Kommendes Wochenende bieten sich noch drei weitere Gelegenheiten, das rassige Stück zu sehen.



Wer ist der rechtmässige Besitzer des Schlosshotels? Ein im Schlosskeller aufgefundenes Gemälde sorgt für Aufregung in der Hotellobby.